

N i e d e r s c h r i f t

**über die 5. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Olfen
am Dienstag, 06.07.2010
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Vinnemann, Heinrich

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Holtmann, Maria

Ahmann, Reinhard

Hischer, Günther

Vertreter

Kötter, Christoph

Linau, Monika

Vertreter anwesend bis TOP 3

Lueg, Karl-Heinz

Närmann, Matthias

Nau, Reinhard

Pohl, Klaus

Schulte im Busch, Franz-Josef

Vertreter

Watermeier, Theodor

Vertreter

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

- 1. Mitteilungen und Anfragen**
- 1.1. Mitteilung Herr Sendermann**

Herr Sendermann teilt zum Unglück mit einem Fußballtor in Nottuln mit, dass auch die Fußballtore in Olfen umzubauen sind. Mit den Vereinen soll über eine Nachbesserung gesprochen werden. Es werden Kosten von ca. 10.000 Euro entstehen.

1.2. Mitteilung zur Waltroper Str. in Vinnum

Zur Anfrage von Herrn Ahmann zu Vertiefungen in der Waltroper Str. in Vinnum berichtet Herr Sendermann, dass mit dem Kreis Kontakt aufgenommen worden ist. Dieser hat erklärt, dass auf Grund des strengen Winters zunächst Straßen im Kreisgebiet repariert werden sollen, die stärker beschädigt sind. Auch der Kreisverkehr bei Budde soll später ausgebessert werden.

1.3. Mitteilung zur Verbesserung der Querungssituation Birkenallee

Zur Verbesserung der Querungssituation Birkenallee/Steveraue erläutert Herr Sendermann, dass der Kreis sich bereit erklärt hat, zur Stadt hin eine Querungshilfe zu bauen. Die Kosten werden zu 40 % vom Kreis und zu 60 % von der Stadt getragen. Die Maßnahme soll noch in diesem Sommer durchgeführt werden. Auch soll von der Stadt her ein Radweg am Friedhof entlang geschaffen werden.

1.4. Mitteilung zum Klimaschutzkonzept

Die Initiative des Bundes zum „Klimaschutzkonzept“ ist mit einer Haushaltssperre versehen worden, so dass im Moment keine Fördermittel abgerufen werden können. Anträge können nicht vor Herbst d.J. gestellt werden. Es ist zu überlegen, ein Konzept in abgespeckter Form mit eigenen Mitteln aufzustellen.

1.5. Hinweis zur Bürgerinformationsveranstaltung

Herr Sendermann weist auf die Bürgerinformationsveranstaltung am 8.7.2010 um 19.30 Uhr in der Stadthalle hin.

1.6. Anfrage Herr Pohl

Ausschussmitglied Pohl erkundigt sich noch einmal nach der Befestigung der Fußballtore. Herr Sendermann antwortet, dass es drei Möglichkeiten gibt, und zwar feste Hülsen, Erdnägel oder Kontergewichte.

1.7. Anfrage Herr Ahmann

Ausschussmitglied Ahmann weist auf Bewuchs an dem Fuß- und Radweg Borker Str. (an der kleinen Wiese) hin, der entfernt werden sollte. Dies wird sich die Verwaltung, evtl. mit dem Ordnungsamt, ansehen.

1.8. Anfrage Herr Watermeier

Ausschussmitglied Watermeier erkundigt sich, ob die Verwaltung am Naturbad evtl. einen zweiten Automaten anschaffen wird, um lange Warteschlangen zu vermeiden. Hierzu führt Herr Sendermann aus, dass im Moment auf Grund des schönen Wetters (Montag waren 1.500 Personen im Bad) der Andrang sehr hoch ist. Es soll zunächst ein zweites Drehtor angebracht werden und an Tagen, wenn viel zu tun ist, kann Personal den Eintrittskartenverkauf übernehmen.

1.9. Anfragen Frau Linau

Frau Linau fragt an, ob nicht die Gefahr bestünde, dass Jugendliche über 16 Jahren im Naturbad die Karten für 2,- € ziehen würden, da diese alle gleich aussehen. Herr Sendermann erwidert, dass an stark frequentierten Tagen Personal vorne ist und im Übrigen ein Monitor aufgestellt wird, auf dem gezeigt wird, welche Karte eingesteckt worden ist.

Außerdem erkundigt sich Frau Linau nach der Toilettensituation auf dem Friedhof und fragt an, ob nicht die Möglichkeit bestehe, diese während der Öffnungszeiten des Friedhofes zu öffnen. Herr Sendermann führt aus, dass der Friedhof keine allgemeinen Öffnungszeiten hat und die Toilette keine öffentliche Toilette sei. Während einer Beerdigung und vor Allerheiligen ist sie geöffnet. Mehr

betont Herr Sendermann sei mit dem jetzigen Personal nicht zu leisten. Außerdem haben Erfahrungen gezeigt, dass ein ordnungsgemäßer ansonsten Zustand nicht gewährleistet werden kann.

1.10. Anfrage Herr Pohl

Zur Anfrage von Ausschussmitglied Pohl, ob man zur Situation an der Brücke nach Ahsen noch Möglichkeiten einer Verkehrsänderung sieht führt Herr Sendermann aus, dass diese Thematik schon Aufgabe der Verwaltung war. Es habe einen Ortstermin mit allen Beteiligten gegeben. Von den Fachbehörden sei kein Regelungsbedürfnis gesehen worden.

1.11. Anfrage Herr Ahmann

Ausschussmitglied Ahmann erkundigt sich nach der Vermarktung der Flächen im Gewerbegebiet „Olfen-Ost“. Herr Sendermann berichtet, dass der eine und andere Vertrag schon im HFA war. Die Westfalen- Tankstelle wird jetzt mit dem Bau beginnen. Die Verwaltung erwartet dann eine weitere Nachfrage.

1.12. Anfragen Herr Lueg

Ausschussmitglied Lueg fragt nach, ob das Spielgerät auf dem Marktplatz versetzt und mit Gummimatten unterlegt werden kann. Herr Sendermann berichtet, dass das Spielgerät keinen Fallschutz verlangt. Im Zuge der weiteren Umgestaltung des Marktplatzes könnte es evtl. sinnvoll sein, das Spielgerät zu versetzen.

Außerdem regt Herr Lueg an, wegen Probleme beim Herausfahren von der Pfarrer-Niewind-Str auf die Eversummer Str. vielleicht den Gummikreisel aufzustellen oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung zu installieren. Hierzu führt Herr Sendermann aus, dass hier der Kreis Coesfeld beteiligt werden muss. Er weist auch darauf hin, dass durch den Bau der K 9 n eine Entlastung eintreten wird und sich der Verkehrszustand ändern wird.

2. Errichtung von Landschaftsseen im Bereich Naturbad/Alter Postweg

VO/0151/2010

Beigeordneter Herr Sendermann informiert den Ausschuss über die Entstehung von zwei Landschaftsseen unterhalb des Naturbades. Die Stadt hat hier ca. 6 ha Fläche aufgekauft, die ökologisch aufgewertet werden soll. Die Seen sollen insgesamt eine Größe von ca. 3,5 ha erhalten. Diese Flächen sollen erlebbar werden, allerdings nicht für touristische Zwecke wie z.B. Surfen, Boot fahren etc. Durch den Abbau von Sand sollen diese Seen mit einer Tiefe von ca. 5 m geschaffen werden. Über eine kleine Insel, die die Seen unterteilt, führt ein Radweg zum Naturbad. Es wird eine umfangreiche Genehmigung eingeholt werden müssen, auch der Abbau des Bodens muss organisiert werden. Ausschussmitglied Watermeier erkundigt sich nach archäologischen Untersuchungen. Herr Sendermann antwortet, dass ein Hinweis besteht, dass mit Bodendenkmälern hier wohl nicht zu rechnen sei. Zur Frage von Ausschussmitglied Kötter nach der Entwicklung der Insel und dem Niveau der „Neuen Stever“ erklärt Herr Sendermann, dass man zur Insel gut hin kommt und sehen muss, was gemacht werden kann. Zur „Neuen Stever“ führt er aus, dass es keine großen Höhenunterschiede zwischen den Seen gibt. Ausschussmitglied Schulte im Busch erkundigt sich, ob die Seen eingezäunt werden sollen. Hier soll es – so Herr Sendermann – eine klare Abgrenzung geben, und zwar ein Bereich für die Natur sowie ein Bereich für den Menschen, der Natur genießen will. Ausschussmitglied Lueg fragt an, ob der Boden verwertet werden kann. Hier erklärt Herr Sendermann, dass man sich den Boden schon beim Ausbau des Naturbades angesehen hat. Es wird Sand zu gewinnen sein, der in der Bauindustrie benötigt wird.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Planungen zur Schaffung von Landschaftsseen im Bereich Naturbad/Alter Postweg und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Maßnahmen für eine Realisierung (Genehmigung/Umetzungskonzept) zu treffen.

einstimmig angenommen

3. Errichtung eines Wasserspielplatzes im Bereich des Naturbades **VO/0155/2010**

Herr Sendermann erläutert, dass hier ein zentraler Spielplatz, der auch nicht mit Bodendenkmälern in Konflikt kommt, entstehen soll. Die Wasserfläche wird ca. 30 cm tief sein. Auf einer Folie wird eine Sandschicht aufgeschüttet, bevor das Wasser eingelassen wird. Es wird Spielschiffe, eine Seilfähre und Wasserflöße geben. Ebenso ist ein wasserspeiender Holzwal vorgesehen. Diese Fläche – so Herr Sendermann – wird nicht beaufsichtigt, allerdings soll eine regelmäßige Kontrolle durch das Personal erfolgen. Das Wasser soll auch regelmäßig ausgetauscht werden, aber an eine Verbindung zum Naturbad ist nicht gedacht. Fragen von Ausschussmitgliedern nach dem Umgang mit Vandalismus, nach dem Interesse der Schulen am Naturbad, nach Veralgung und Verkeimung des Wassers, nach den Sitzplätzen sowie nach Toilettenanlagen werden verwaltungsseitig beantwortet.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Planungen zur Schaffung eines Wasserspielplatzes im Bereich des Naturbades.

einstimmig angenommen

4. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 "Seniorenzentrum" **VO/0156/2010**

Ausschussmitglied Hischer erklärt sich für befangen.

Beigeordneter Sendermann informiert den Ausschuss über ein weiteres Gespräch mit der Kath. Kirchengemeinde und stellt den Vorentwurf vor. Die Obstwiese wird herausgenommen, die Gemeinbedarfsfläche für die Kirche wird erweitert und die Fläche für soziale Zwecke wird entfallen. 13 Stellplätze sollen als öffentliche Plätze errichtet und betrieben werden. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger soll jetzt erfolgen, damit nach der Sommerpause weiter beraten werden kann.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt den Bebauungsplanvorentwurf für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 „Seniorenzentrum“ und beauftragt die Verwaltung, die frühzeitige Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

einstimmig angenommen

5. Einsatz eines Blockkraftheizwerkes im Bereich Gesamtschule/Ballsporthalle **VO/0152/2010**

Herr Sendermann weist auf die Umsetzung eines Konzeptes „Wärmesenke Steveraue“ hin, über das im Ausschuss im Jahre 2008 berichtet worden ist. Die Detailplanungen haben allerdings ergeben, dass die technischen Risiken mit Wirkung auf die Kosten als zu groß eingestuft werden. Deshalb sei vorgesehen, ein kleineres Projekt in Angriff zu nehmen, um notwendige Erfahrungen zu sammeln. Da die Heizungsanlage der Ballsporthalle auf Grund des Alters möglichst kurzfristig ersetzt werden soll, wäre es sinnvoll, die Ballsporthalle mit dem Altteil an das Heizzentrum der Wolfhelmschule anzubinden. Dann wäre auch der Einsatz eines Blockheizkraftwerkes von der Wirtschaftlichkeit her sinnvoll. Nach Berechnungen könnte ein jährlicher Überschuss von ca. 6.000 Euro erwirtschaftet werden. Fragen von Ausschussmitgliedern nach Duschanlagen, nach dem Standort und nach Wartungs- und Betriebskosten werden beantwortet. Ausschussmitglied Lueg spricht sich positiv zu dem Einsatz aus und weist darauf hin, dass ein BKHW schon für das Vitus-Stift vorgeschlagen worden sei. Herr Sendermann erwidert, dass 1999 die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anders waren als heute.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Planungen zum Einsatz eines Blockheizkraftwerkes im Bereich Gesamtschule/Ballsporthalle und beauftragt die Verwaltung, die hierfür notwendigen Arbeiten auszuschreiben.

einstimmig angenommen

6. Bauanträge und Bauvoranfragen

6.1. Bekanntgabe der Verfahren nach § 67 Landesbauordnung VO/0149/2010 (BauO NRW) und der verwaltungsseitig an die Bauaufsichtsbehörde - Kreis Coesfeld - weitergeleiteten Bauanträge und Bauvorhaben

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die nach § 67 BauO NRW abgewickelten Bauanträge und die verwaltungsseitig an die Bauaufsichtsbehörde – Kreis Coesfeld – nach § 63 BauO NRW weitergeleiteten Bauanträge zur Kenntnis.

Heinrich Vinnemann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin